

Dienstag, 1. März 2011, 20:00 Uhr, Philharmonie

Mendelssohn: Elias Enoch zu Guttenberg

„Ich kann nicht lau sein“, sagte der charismatische Dirigent Enoch zu Guttenberg in einem Interview mit der „Zeit“. „Ich will Musik emotional heiß machen. Ich will, dass die Leute nach meinem Konzert an der Garderobe ihre Hüte verwechseln.“ Guttenberg ist ein Mann des hohen Einsatzes, einer der wagt, für seine Überzeugung kämpft, bisweilen irritiert und am Ende doch jedesmal eine mitgerissene, tief berührte Hörschaft entlässt. Für das Münchner Publikum sind die Konzerte mit Guttenberg und seinen eng mit ihm verbundenen Ensembles seit Jahren ein Anziehungspunkt.

Bei der Aufführung von Mendelssohns großartigem Oratorium Elias steht ihm ein Solistenquartett von erlesener Qualität zur Seite, angeführt von Hanno Müller-Brachmann, der Publikum und Presse unlängst als Papageno in der Neuproduktion von Mozarts Zauberflöte an der Bayerischen Staatsoper begeisterte.

Susanne Bernhard, Sopran
Ann Hallenberg, Alt
Werner Güra, Tenor
Hanno Müller-Brachmann, Bassbariton
Solist der Augsburger Domsingknaben

Chorgemeinschaft Neubeuern
Orchester der KlangVerwaltung
Enoch zu Guttenberg, Leitung

Preise: € 78 | 72 | 66 | 58 | 46 | 34